PROVINCIA
DI TERAMO

Assessorato al Turismo

Das sizilianische Tal

Isola del Gran Sasso, Tossicia, Colledara, Castel Castagna

Schätze und Geschmäcke
der abruzzischen Berge

PROVINCIA DI TERAMO

Settore B5 - Servizio Turismo: Direktor **Piergiorgio Tittarelli**
Planung und Koordination: **Patrizia Crocetti, Daniela Di Dionisio**
Texte: **Salvatore Scappucci** - Übersetzung: **inlingua Teramo**
Graphik: **Maurizio Mancini**
Druck: **AGP Arti Grafiche Picene**

Umschlagphoto: M. Anselmi

PROVINCIA
DI TERAMO

Assessorato al Turismo

Das sizilianische Tal

Ein Hymne zur Geschichte und zur Kunst, zur Christlichkeit und zur Natur

Bezaubernde Dörfer, aufregende Kultstätten, die regenerierende Natur und das majestätische Dolomiten-Massiv Gran Sasso, welches die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Diese Elemente beschreiben die Faszination des Sizilianischen Tals. Abruzzische und sikulische Volksstämme (daraus hat sich der Name des Tals entwickelt) fanden hier Zuflucht und Heil in dem Versuch, kurz nach dem Ende des römischen Reiches den Barbaren zu entfliehen.
Der Ort ist unvergesslich wie die Gefühle, die er schenken kann. Hier sind Kunst und Kultur, hundertjährige Traditionen und die unberührte Natur zu finden. Geschützt durch die harten Wände des Corno Grande und durch die Gipfel Prena und Camicia, ausgehöhlt vom Fluss Mavone, das Sizilianische Tal zählt einige unter den schönsten Zentren der Provinz Teramo: Castelli, berühmt in der ganzen Welt für Keramik; Castel Castagna mit der Abtei Santa Maria, eines der repräsentativsten Werke der abruzzischen Romanik; Colledara mit der herrlichen Burg Castiglione della Valle; Isola del Gran Sasso mit dem wichtigen Wallfahrtsort San Gabriele; Tossicia, die antike Hauptstadt der Mendoza.

Ph. M. Anselmi

Isola Del Gran Sasso d'Italia

Im Land der Heiligen.
Der Ursprung des Dorfes geht zurück auf die Vorgeschichte und sein Name stammt angeblich vom Wort „**Insula**“ ab, was auf seine Lage zwischen den Flüssen **Ruzzo** und **Mavone** hinweist. Es war Besitz der **Grafen von Pagliara**, der **Orsini** und der **Mendoza**. Reichliche Wasserläufe, üppige Wälder und die Majestät des **Gran Sasso** verleihen dem Gebiet einen besonderen Mystizismus, der im Laufe der Zeit hier Heilige und Mönche anzog, die sich in Einsiedeleien und Klöster versammelten. Laut den Legenden sollte hier auch San Francesco vorbeigekommen sein. Er hätte ein Kloster gegründet, aus welchem sich später der heutige **Wallfahrtsort San Gabriele** entwickelt hätte.

Das Dorf der Sprüche.
Natur, Religion und Kultur und eine mittelalterliche architektonische Stadtanlage, die noch heute gut sichtbar ist.
Enge Gassen, Treppen und kleine Plätze heben die Schönheit der Adelspaläste hervor, welche wertvolle Steinarchitraven mit Inschriften aufweisen: Aus diesem Grund ist Isola als „Dorf der Sprüche“ bekannt. Zwei Einsiedeleien, **San Nicola** und **Santa Colomba**, und viele hochinteressante Kirchen: **Santa Maria di Pagliara**, San Massimo, San Sebastiano, San Leonardo, Madonna delle Grazie, Santa Lucia, San Valentino und die wunderschöne Abtei **San Giovanni ad Insulam**, ein weiteres unverzichtbares Meisterwerk der abruzzischen Romanik.

Antike Traditionen, viel Natur und die Gastronomie der Berge.
„**Li tamurri**“, eine kleine Musikgruppe aus Pretara, deren Tradition seit dem 16. Jh. weitergeleitet wird, ist das Beispiel für die Kraft der volkstümlichen und hier überlebenden Traditionen.
Das Gebiet ist eingebettet in die Natur und rühmt sich einer langen Geschichte. Es ist auch ein idealer Ausgangspunkt für die Aufstiege zum Gran Sasso und bietet die typischen Spezialitäten der Berge: **Wurstwaren**, **Käse** und **Fleisch**.

Santa Maria di Pagliara

San Giovanni ad Insulam (Krypta)

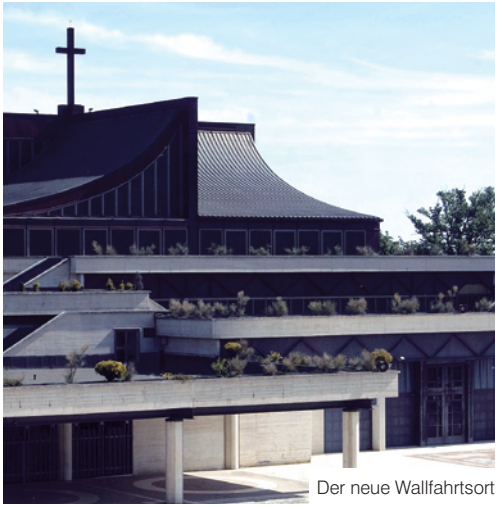
Ph. M. Anselmi

Einsiedelei von San Nicola

Ph. M. Anselmi

Wallfahrtsort San Gabriele dell'Addolorata (Alte Basilika)

Eine starke religiöse Berufung.
Der **Wallfahrtsort San Gabriele dell'Addolorata**, Schutzpatron der Region Abruzzen und Heiliger der Jugendliche und der Wunder, bekräftigt die religiöse Berufung des Zentrums. Das Komplex wird jährlich von über 2 Millionen Gläubigen besucht und kombiniert eine moderne Struktur mit dem alten Wallfahrtsort, der aus Basilika und Kloster besteht. Hier sind Museen von großem Interesse beherbergt: das „**Staurós**", **Museum für zeitgenössische Sakralkunst**, das **Votivgabenmuseum** und die **Bibliothek der Passionistenväter**, in der über 50.000 Bücher aufbewahrt sind.


Der neue Wallfahrtsort

Statue des Heiligen

Info & Kontakte
Comune di Isola del Gran Sasso d'Italia
Piazza Contea di Pagliara, 16
Tel. 0861.975926 - Fax 0861.975928
www.comune.isola.te.it

Der Markgrafpalast der Mendoza

Ph. M. Anselmi

TOSSICIA

Die antike Hauptstadt.
Die ruhmvolle Geschichte von Tossicia geht sehr weit zurück. Auf seinem Gebiet wurden Gräber aus der Vorgeschichte, Spuren der **Etrusker** und Reste eines römischen Tempels entdeckt. Das Dorf war Besitz der **Grafen von Pagliara** und der **Orsini**, später übernahmen die **Mendoza** die Macht. Während ihrer Herrschaft gewann die Stadt an Bedeutung und wurde bald die **Hauptstadt des sizilianischen Tals**.

Elegante Renaissance-Gebäude und wunderschöne Kirchen.
Wunderschöne architektonische Werke zeugen vom antiken Prestige des Dorfes. Allen voran dominiert der **Markgrafpalast der Mendoza**, heutiger Sitz des Rathauses. In der Altstadt sind auf schönen Gassen elegante Paläste und mit Wappen und zweibogigen Fenstern ausgeschmückte Renaissance-Gebäude zu sehen. Hochinteressant sind die Kirchen **Sant'Antonio Abate**, **Santa Maria Sinforosa** und **Madonna della Neve**.

Antike Traditionen, die Gastronomie der Berge und beeindruckende Events.
Das **Museum für Techniken und Traditionen der Abruzzen** bietet die Möglichkeit, etwas mehr über das Leben der Völker des Gran Sasso und über die antike **Kupferbearbeitung** zu erfahren. Die Gastronomie ist typisch für das Berggebiet; Was die Events angeht, weisen wir auf die historische Feste „**I mendoza nella Valle Siciliana**" und „**Scendono i briganti nella Valle del Chiarino**" hin. Im August findet in **Azzinano** die Veranstaltung „**I muri raccontano**" statt, wo italienische Künstler bei der Realisierung von **Wandgemälden** einbezogen sind.

Ein Kupfermeister bei der Arbeit

Info & Kontakte
Comune di Tossicia
Salita del Castello
Tel. 0861.698014 - Fax 0861.698170
www.comune.tossicia.te.it

Ph. M. Anselmi

Die Burg Castiglione della Valle

COLLEDARA

Zwischen Lucrezia Borgia und Fedele Romani.
Die Reste eines **Kastells** beweisen den mittelalterlichen Ursprung des Ortes, der auf herrlicher Lage auf einem Hügel liegt. Colledara ist an zwei wichtigen Persönlichkeiten verbunden: **Lucrezia Borgia**, die laut der Tradition hier Ende des 15. Jh. Zuflucht von ihrem Bruder Cesare fand, und **Fedele Romani**, ein sehr berühmter italienischer Literat des 20. Jh.

Auf Entdeckung eines magischen Ortes.
Die schöne Pfarrkirche **San Paolo** und das **Geburtshaus von Fedele Romani** sind die zwei repräsentativsten Monumente von Colledara. Es reicht aber ein kurzer Ausflug, um plötzlich in die magische Atmosphäre von **Castiglione della Valle** zu geraten. Die herrliche Burg, früheres Zentrum des sizilianischen Tals, ist durch eine wunderschöne Naturlandschaft bereichert. Die charakteristischen Gassen führen zum schönen Zentralplatz, wo die Kirche **San Michele Arcangelo** dominiert.

Viele Dörfer, ein Naturreservat, „porchetta“ und ein schönes historisches Fest.
Das kulturelle Angebot ist vervollständigt durch Ornano, Villa Petto, Bascianella, Chiovano und Collalto. Für die Naturliebhaber weisen wir auf das **Naturreservat „Fiume Fiumetto“** hin und für diejenigen, die die gute Küche bevorzugen, empfehlen wir die leckere „**porchetta**“. Unter den Events zeichnet sich die Veranstaltung „**Con Lucrezia Borgia a Castiglione della Valle**“ aus.

Info & Kontakte
Comune di Colledara
Via San Paolo
Tel. 0861.698877-Fax 0861.698810
www.comunedicolledara.gov.it

Naturreservat Fiume Fiumetto

Ph. M. Caprioni

Kirche Santa Maria di Ronzano

Ph. M. Anselmi

Castel Castagna

Vorgeschichtlicher Ursprung und eine Burg zum Schutz der Bevölkerung.
In Castel Castagna war der Mensch bereits seit der Vorzeit anwesend, obwohl das Dorf sich erst im Mittelalter entwickelt hat. Es gibt viele Zweifel über seinen Ursprung aber die Historiker stimmen überein, dass der Name von „Castanee“ stammt, einem Kastell, der den lokalen Bevölkerungen Schutz gewährleistete.

Charakteristische Gassen und ein Meisterwerk der abruzzischen Sakralkunst.
Die Gassen der Altstadt weisen schöne Portale und zweibogige Fenster auf. Zahlreich sind die Kirchen: **San Pietro** und **Madonna delle Grazie** innerhalb des Dorfes und nicht weit außerhalb **San Salvatore**. Hinzu kommt die Kirche **San Vincenzo** in Villa Ruzzi. Nur 3 km außerhalb vom Zentrum, in **Ronzano**, befindet sich eines der Meisterwerke der romanischen Sakralkunst der Abruzzen: **Santa Maria**. Herrlich ist ihre Lage und die dem Gran Sasso zugewandte Fassade und das wunderschöne Innere enthält unschätzbare Meisterwerke.

Ein außergewöhnliches Panorama, Gerichte der Bauerntradition und antike Riten.
Vom Dorf aus genießt man eine komplette Aussicht auf den Gran Sasso. Das gastronomische Angebot zeugt von der noch lebendigen bäuerlichen Tradition, wie auch das Fest für das Dreschen im Juni. Am 15. August findet eine religiöse Veranstaltung für Kinder statt: der Ritus der **Weihung**.

Info & Kontakte
Comune di Castel Castagna
Via Giacomo Matteotti, 1
Tel. 0861.697250 - Fax 0861.697253
www.cmgransasso.it/castelcastagna

POR-FESR Abruzzo
2007/2013
Attività VI.3.1

PROVINCIA
DI TERAMO

Assessorato al Turismo
Via G. Carducci, 11 · 64100 Teramo
Tel. +39 0861 242955 · +39 0861 331336
turismo@provincia.teramo.it
http://turismo.provincia.teramo.it